

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
gemeinsam sagen CDU, FDP und FWI aus folgenden Gründen
JA zum Erhalt der Fridtjof-Nansen-Realschule (FNR):

➤ **Identifikation**

Die Schüler, Eltern und Lehrer identifizieren sich mit der FNR in einem sehr hohen Maße, was nicht zuletzt die öffentlichen Aktionen in den letzten Wochen bewiesen haben. Die FNR ist eine sehr gut funktionierende Schule mit aktivem Schulleben, gestaltet von engagierten Lehrern und Eltern.

➤ **Vertrauen der Wirtschaft**

Seit Generationen werden Schüler der FNR in den örtlichen Unternehmen, Betrieben, Firmen, Praxen oder Kanzleien in die Berufsausbildung übernommen, d.h. die Schule genießt ein hohes Vertrauen im Bereich der Wirtschaft in Castrop-Rauxel.

➤ **Meistgefragter Bildungsabschluss**

Der mittlere Bildungsabschluss ist (neben dem Abitur) der meistgefragte Schulabschluss bei Eltern und Schülern. Die Realschule ist dafür die geeignete Schulform für die Mehrheit dieser Schüler.

➤ **Vorbereitung auf das Abitur**

Das Berufskolleg und die örtlichen Gymnasien bestätigen, dass die Schüler der FNR gründlich und intensiv auf die Oberstufe vorbereitet werden, so dass viele Realschüler später das Abitur machen und auch einen Abschluss an einer Hochschule erlangen.

➤ **Schon jetzt viele Hauptschüler an der FNR**

Die FNR hatte im letzten Schuljahr einen Schüleranteil von ca. 13% mit Hauptschulempfehlung (=86 Schüler/innen), von denen nur 1 bis 2% aller Schüler einen Hauptschulabschluss, der Rest einen höherwertigen Abschluss erlangte.

➤ **Kontinuität**

Das Kollegium der FNR hat immer wieder erfolgreiche pädagogische Konzepte entwickelt. Besonders hervorzuheben ist hier das Methodentraining. Die Kontinuität baut auf fundierten Erfahrungen auf und muss fortgeführt werden.

➤ **Integration, keine Trennung nach Leistung**

An der FNR bleiben alle Schüler bis zur 10.Klasse im Klassenverband zusammen, d.h. es wird nicht nach Leistung getrennt. Nur im Wahlpflichtfach werden die Schüler nach Neigungen und Interessen in neue Kurse eingeteilt.

➤ **Wahlfreiheit in der Stadt**

In einem städtischen Raum wie Castrop-Rauxel muss die **Wahlfreiheit der Eltern in einem gegliederten Schulsystem erhalten bleiben**. Die Abwanderung von einer großen Schülerzahl in die Nachbarkommunen wäre die Folge der Schließung der Realschulen. Dies käme einer Zwangsbeschulung gleich.

➤ **Tradition**

Realschulen haben nicht nur in Castrop-Rauxel (seit 1954) eine lange, bewährte Tradition als Schule eines gesellschaftlich notwendigen Mittelbaus. Den neuen Herausforderungen wird sich die Realschule stellen.

➤ **Förderkonzept für alle Schüler**

- individuelle Lernformen und Arbeitsmaterialien
- abgestufte Klassenarbeiten je nach Lernniveau
- Förder- und Parallelunterricht
- zielgenaue Berufswahlvorbereitung
- Stärken fördern, Schwächen beheben

- angepasste Lehrpläne mit hohem Praxisanteil
- ein intensives Beratungssystem durch Mitschüler, Seniorpaten und Fachkräfte
- Tages- und Wochenpraktika in den Firmen und Unternehmen
- Projekte, Workshops und Seminare zur Berufswahlvorbereitung
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Berufskolleg, BIZ, Rüttgers, RWE)
- Präventionsarbeit gegen Gewalt, Rassismus, Verhaltensauffälligkeiten, Suchtgefahren
- **offener Ganzttag** mit Angeboten in den Bereichen Förderung, Nachhilfe, Sport, Musik, Kunst, Spaß

Der Gutachter zum Schulentwicklungsplan, Hubertus Schober, schlägt in seinem Gutachten zu den Realschulen vor:

"Für die Stadt Castrop-Rauxel wird jedoch vorgeschlagen, die zukünftige Schulentwicklung auf dem Erhalt der bestehenden Realschulangebote aufzubauen und in der sich abzeichnenden Entwicklung - nicht zuletzt auch in Anbetracht der Freigabe des Elternwillens – flächendeckend schulorganisatorisch auf die historisch angelegte Absorptionskraft (Aufnahmekraft) der Realschule zu vertrauen. Vieles spricht dafür, dass sich auch in der Stadt Castrop-Rauxel die Schulform Realschule gegenwärtig einer steigenden Wertschätzung von Seiten der Eltern sicher sein kann."

Für einen **Bürgerentscheid** sind die Hürden von gesetzlicher Seite sehr hoch gelegt. Es sind die einfache Mehrheit aller Stimmen und **mindestens etwa 9300 Ja-Stimmen nötig**, um den Bürgerentscheid zum Erfolg zu verhelfen.

Wir, die Befürworter des Erhalts der Fridtjof-Nansen-Realschule, bitten Sie herzlich:

Nehmen Sie den Anspruch von mehr Bürgerbeteiligung ernst – nehmen Sie an der Abstimmung am 28.10.2012 teil!

Das Bürgerbegehren „Rettet die FNR“ mit **über 13.000 Unterschriften** wurde von Rot/Grün und dem Bürgermeister abgelehnt. Zeigen Sie der Mehrheitskoalition, dass Sie mit der Auflösung der FNR und dem eingeschlagenen Weg nicht einverstanden sind, dass gegen den Willen von Bürgern, Eltern, Lehrern und Schülern keine Schulpolitik zu machen ist.

Helfen Sie mit, am 28. Oktober die Auflösung der FNR zu verhindern. Retten Sie mit ihrer Stimme die FNR!

Sagen Sie **JA zum Bürgerwillen**
 JA zum Erhalt der Schulform Realschule

Stimmen Sie mit **JA für den Erhalt der FNR.**

für die **CDU**

Hilmar Claus
Michael Breilmann

für die **FWI**

Manfred Postel
Hermann Bohle

für die **FDP**

Anne Krüger
Christof Grabowski